

Das Vöglein

Vöglein vom Zweig
Gaukelt hernieder;
Lustig sogleich
Schwingt es sich wieder.

gelb

Jetzt dir so nah,
Jetzt sich versteckend;
Abermals da,
Scherzend und neckend.

dazu unten rot

Tastest du zu,
Bist du betrogen,
Spottend im Nu
Ist es entfliegen.

oben blau
unten gelb-rot

Still! Bis zur Hand
Wird's dir noch hüpfen,
Bist du gewandt,
Kann's nicht entschlüpfen.

oben blau
unten gelb-grün

Ist's denn so schwer
Das zu erwarten?
Schau' um dich her:
Blühender Garten!

dazu gelb

Ei, du verzagst?
Lass' es gewähren,
Bis du's erjagst,
Kannst du's entbehren.

gelb-blau
unten rot

Wird's doch auch dann
Wenig nur bringen,
Aber es kann
Süßestes singen.

dazu rot

Bemerkung von Wurmehl:

Beleuchtung aus einem getippten Zetteltext von Aufzeichnung von fremder Hand abgeschrieben. Die Herkunft der Notizen ist unbekannt. Dem Stil nach entsprechen die Beleuchtungen dem von Rudolf Steiner, was aber nicht mit Sicherheit festzustellen ist.

Kostümangaben von Rudolf Steiner aus GA K 23 VI:

gelb

Herausgeberbemerkung:

Text übernommen aus den Beleuchtungsmappen von Georg Wurmehl.

Quellen:

Georg Wurmehl: «Beleuchtungsmappen» (Goetheanum)

Rudolf Steiner: «Eurythmieformen zu Dichtungen von Fercher von Steinwand, Hamerling, Hebbel, Meyer, Nietzsche und anderen», GA K 23 VI, S. 53, 257

Rudolf Steiner: «Beleuchtungs- und Kostümangaben für die Laut-Eurythmie, Deutsche Texte» II, S. 170